

# LEADER Region Zülpicher Börde

19



## Niederberg

Das Dorf liegt am Rotbach und hat 567 Einwohner (2020). Die frühe Anwesenheit von Menschen bezeugen der altsteinzeitliche „Niederberger Faustkeil“ und ein eisenzeitlicher Grabgarten südlich des Ortes. Erste Siedlungsspuren entstammen der römischen Zeit. Erstmals wird Niederberg um 1193 als „Berge“ urkundlich erwähnt. Es zählte zum jülichischen Amt Nideggen und hatte bis 1794 ein eigenes Gericht. Wichtige historische Gebäude sind die beiden Kirchen, die Burg, der Hahnshof, der Gertrudenhof und die ehemalige Dreikönigenmühle. 2005 entdeckte man Reste zweier karolingischer Wassermühlen, der ältesten im Rheinland.



## Was ist die LEADER-Region Zülpicher Börde?

LEADER ist ein Förderschwerpunkt der Europäischen Union (EU) zur Entwicklung des ländlichen Raums. Das Programm dient der Strukturförderung und wird aus dem Europäischen Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raums (ELER) finanziert. Das Land Nordrhein-Westfalen stellt zu den EU-Mitteln ergänzend Landesmittel bereit. Zusätzliche Unterstützung erfährt die Region durch die partizipierenden Kommunen und die drei Landkreise Euskirchen, Düren und den Rhein-Erft-Kreis.

Zu den in der Region bearbeiteten Themenschwerpunkten gehören zum Beispiel die Erlebbarkeit des kulturellen Erbes, der Erhalt der Arten- und Landschaftsvielfalt, die Schaffung von Perspektiven für Kinder und Jugendliche, die Stärkung der regionalen Wertschöpfung und sozialpräventive Ansätze. Als ein Leitprojekt zeigen über 65 Tafeln in der gesamten Zülpicher Börde die individuellen Besonderheiten der einzelnen Ortschaften.

Mehr Informationen über das LEADER-Förderprogramm und die zahlreichen Projektinitiativen in der Region erfahren Sie unter [www.zuelpicherboerde.de](http://www.zuelpicherboerde.de)

## Burg, Alte Kirche und Wohnhaus Bleistraße

Die Wasserburg Niederberg wird zuerst um 1193 als Fronhof der Kölner Domdechanei erwähnt, der Hof war Zentrum ihrer Grundherrschaft. Von 1497-1738 war die Burg ein landtagsfähiger Rittersitz und gehörte der Familie von Metternich. 1710 wurde das Herrenhaus als Dreiflügelanlage unter Einbeziehung älterer Teile neu errichtet. Seit 1738 ist das Anwesen in Privatbesitz, das pittoreske Torhaus entstand erst 1920. Im Park steht eine Sammlung alter Steingrabkreuze vom Niederberger Kirchhof. Die Alte Kirche wurde Ende des 11. Jahrhunderts als Saalkirche mit Rechteckchor erbaut. Als Pfarrkirche erstmals um 1308 erwähnt, war sie der Kölner Domdechanei eingegliedert. Im 14./15. Jahrhundert wurde sie um ein südliches Seitenschiff

mit spitzbogigen Arkaden erweitert. Der Chor bekam einen vieleckigen Abschluss, seine Fenster gotisches Maßwerk. Er wurde um 1530/40 eingewölbt und erhielt eine qualitätsvolle Ausmalung durch einen Meister der Kölner Malerschule. Im Chor befinden sich die Grabplatte der Familie von Metternich zu Niederberg und ein spätgotisches Sakramentshäuschen. Die Bleistraße 28 ist ein Fachwerkhaus, wie sie sich in der Voreifel noch häufig finden. Mit seinen charakteristischen grünen Fensterläden prägt das zweigeschossige, traufseitige Haus (wohl um 1800 erbaut) heute wieder das Ortsbild. Unter Beibehaltung der ursprünglichen Raumaufteilung wurde es umfassend restauriert und mit einem Anbau zum Hof hin versehen.



Ober: Wasserburg Niederberg  
Unten: Alte Kirche St. Johannes Enthauptung, Chor  
© Willi Albrecht



Europäischer Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raums: Hier investiert Europa in die ländlichen Gebiete unter Beteiligung des Landes Nordrhein-Westfalen.